

Musik: Mannheimer Band gastiert im Deutschen Haus

Blues Hotel heizt die Stimmung an



Saxofonist "Pan Tau"
Harry Seyberth stach mit
seinem Solo hervor.

Viernheim. Trotz niedriger Temperaturen kamen die Zuhörer im Innenhof des Deutschen Hauses richtig auf Touren. Die Mannheimer Band Blues Hotel macht Musik mit Passion. Musik mit Feeling und ordentlichem Groove - kein nerviger Technikwahn. Blues enthält Elemente afrikanischer, europäischer und karibischer Musik. Seine Wiege stand in den amerikanischen Südstaaten um 1900. Die fünf Ton-Künstler orientieren sich an der moderneren Musik von Fleetwood Mac, Stevie Ray Vaughn und ZZ Top mit Schwerpunkt in den 1980er Jahren.

Seit eineinhalb Jahren befindet sich Blues Hotel in ständiger Blues-Bereitschaft beim Proben im Mannheimer Industriegebiet auf der Friesenheimer Insel. Die Bandmitglieder standen schon auf vielen Bühnen im Rhein-Neckar Raum. Die Spaßkanone der Band ist der Multiinstrumentalist Harry Seyberth, der mit dem Saxofon, der Querflöte oder der Mundharmonika das Publikum zum Grooven bringt. In puncto Show-Talent steht ihm Matthias Mautner, Frontsänger und Organisator, in nichts nach. Carsten Reiter und Pedro Ancho sind die Gitarristen, die immer für ein Solo gut sind. Für den fetzigen Rhythmus schließlich ist Bernd Kettler an seinem - wie er es nennt - "minimalistischen", aber dennoch gut durchsetzungsfähigen, Schlagzeug zuständig.

Für den Innenhof des Deutschen Hauses hatte sich die Band in ihrer Originalbesetzung 20 Titel aus ihrem Repertoire ausgewählt. Zwei davon waren eigene Kompositionen: "Drive Me Home" und "Ring The Bell Of The Blues Hotel". Mit

Johnny "Guitar" Watsons "Gangster of Love" brachten sie gleich zu Beginn das Publikum von 0 auf 100. Elemente der Südstaatenmusik klangen beim Titel "Standing In Line" durch.

Eine leicht lyrische Stimmung verstand Harry Seyberth, wegen seiner Melone auch Pan Tau genannt, mit seiner Mundharmonika bei dem Song "I Loved Another Woman" zu verbreiten.

Die sonore Stimme vom Mathias Mautner kam besonders bei "Stormy Mondy Blues" zum Tragen, bei dem auch Carsten Reiter und Pedro Ancho mit ihren Gitarrensoli sowie Harry Seyberth mit seinem Saxofonsolo hervorstachen.

Von den Sitzen gerissen

Voll im Rhythmus gingen die Musiker beim Stück "Puddit Where You Want It" von Joe Sample auf, so dass es das Publikum nicht mehr auf seinen Sitzen hielt. Zum richtigen Knüller wurde der Song "Talk To Me Baby". Dank des einfachen Textes konnte hierbei das begeisterte Publikum, untermalt vom Gitarrensolo Pedro Anchos, kräftig mitsingen.

Bei "Nasty Habbits" schließlich rockten dann im Publikum alle mit. Mit dem letzten Stück "Take me to the River" war das Konzert von Blues Hotel allerdings noch nicht zu Ende.

Dem lautstarken Wunsch des Publikums nach einer Zugabe gaben die fünf Blues-Talente nach mit dem lyrischen Stück von William Bell "You Don't Miss Your Water", in dem dieser sein Gefühl des Heimwehs zu seiner Südstaatenheimat ausdrückte. Danach gab es schließlich enthusiastischen Applaus des Publikums, aber auch Matthias Mautner und Harry Seyberth dankten dem Publikum für sein tolles emotionales Engagement. *kos*

© *Südhessen Morgen, Dienstag, 28.07.2015*